

mit
Einladung zum
Treffpunkt und
ordentlicher
Generalversammlung
am Donnerstag,
1. Juni 2023

Neutraler Quartierverein

OBERES KLEINBASEL



Quartierblitz

Vereinsblatt des
Neutralen Quartiervereins
Oberes Kleinbasel



Neutraler Quartierverein
OBERES KLEINBASEL
4000 Basel
www.nqvokb.ch
info@nqvokb.net

Mai 2023

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
In eigener Sache – Redaktionsschluss (1. Oktober 2023)	4
„Und ich muss gehen...“	4
Einladung zur ordentlichen Generalversammlung, 1. Juni 2022, 18:30	5
Jahresbericht 2022 z. H. der Generalversammlung 2023 (in der Mitglie­derausgabe)	6
Protokoll Generalversammlung 2022 (in der Mitglie­derausgabe)	8
Motion „Mediterrane Nächte“	10
Hinweis auf das Quartierblitz-Archiv	11
Mitarbeit im NQV OKB	11
Mitteilung vom Vorstand zum Thema „Briefwahl“	12
Neue Gedanken über das Landhof-Areal (Mitgliederartikel)	13
Umfrage: Erneuerung Wettsteinallee, Januar 2023	14
Umfrage: Abgegebene Kommentare	16
Impressionen aus dem Oberen Kleinbasel	17
Portier Basel setzt jetzt Projekte in die Tat um	18
Neues über die Erneuerung der Clarastrasse	19
Unser Quartier – Anno dazumal	20
Medienmitteilung des ACS über die Wettsteinallee	21
„Willkommen im Quartier“	22
Es geht auch miteinander	22
Vielen Dank an die Weihnachtsbaum­spon­soren!	23
Die Quadratur des Kreises und Logik in der Politik (Mitgliederartikel)	24
Wer macht was im Verein?	26
Gründe, Mitglied im NQV OKB zu werden	27
Quellenhinweise	27
Sommergrüsse	27
Kontakt­daten Vorstandsmitglieder	28
Beilage: - Kassabericht und Revisorenbericht 2022	(in der Mitglie­derausgabe)
- Einladungskarte GV mit Themenvorschlägen	(in der Mitglie­derausgabe)

Über uns

Unter dem Namen **Neutraler Quartierverein Oberes Kleinbasel (NQV OKB)** besteht mit Sitz in Basel ein parteipolitisch und konfessionell neutraler Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.

Der Verein bezweckt die Wahrung der Quartierinteressen. Er ist insbesondere besorgt um die Erhaltung und Steigerung der Wohnqualität, indem er Einfluss nimmt auf die Ausgestaltung des Quartiers, vor allem was Bauten, Grünanlagen, Verkehrsverhältnisse und ganz allgemein, was den Schutz des Menschen in seiner Umwelt anbelangt. Ferner fördert er die Kontakte unter den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern durch kulturelle und gesellschaftliche Anlässe.

Das Quartier des Vereins (Lebensraum) ist begrenzt ab Mittlerer Brücke – Greifengasse – Clarastrasse – Mustermesse – Riehenring – Erlens­trasse – Schwarzwaldallee inkl. Bad. Bahnhof – Solitude – Schaffhauserrheinweg – Oberer Rheinweg.
Ergänzende Informationen unter: per Google suchen **NQV Lebensräume 20140724** [Gefundene Seite unter www.entwicklung.bs.ch „Lebensräume Basel-Stadt“ (in Blau) anklicken, PDF wird heruntergeladen und dann speichern.]

Der Neutrale Quartierverein Oberes Kleinbasel ist in der **Konferenz der Neutralen Quartiervereine Basel-Stadt** vertreten. Die Konferenz der neutralen Quartiervereine koordiniert in Basel die Tätigkeiten der Neutralen Quartiervereine.

Spenden an den Verein sind steuerbefreit und können vom Spender in der Steuererklärung unter „Zuwendungen“ abgezogen werden.

Editorial

Liebe Mitglieder unseres Vereins

„Wir alle sind zurück!“ haben wir vor einem Jahr an der selben Stelle geschrieben. Jetzt können wir sagen **„Wir sind weiter!“**. Vieles ist seit November geschehen und davon erzählt die vorliegende Ausgabe unseres Quartierblitz.

Bereits zum zweiten Mal nach den Pandemie­jahren können wir wieder eine General­ver­sammlung durchführen und alle konnten auch tatsächlich anwesend sein. Diese Gelegenheit findet 2023 wieder im Quartiertreffpunkt Wettstein statt. Am **Donnerstag, 1. Juni 2023 um 18:30**, um es genauer zu erwähnen. Der Quartiertreffpunkt Wettstein ist ein idealer Ort um diesen Anlass durchzuführen: er ist nicht im Keller, hat eine gute Belüftungsanlage und ist durch viele Veranstaltungen erprobt (siehe www.qtp-basel.ch/wettstein/). Wir zählen auf eine grosse Teilnahme.

Es erleichtert uns die Organisation, wenn Ihr die beiliegende **Teilnahme­karte** ausgefüllt zurücksendet. Entweder per Post, Email oder an die üblichen Briefkästen. Wir planen ausserdem während dem Apéro noch eine **lockere Diskussionsrunde** einzubauen, losgelöst von der GV. Es wäre also schön, wenn wir den einen oder anderen Themenvorschlag erhalten würden – einfach alles, was einem so unter den Nägeln brennt...

Zum Inhalt: Eine grosse Welle hat natürlich im Wettsteinquartier die Erneuerung

der **Wettsteinallee** angespült. Gleich mehrere Artikel befassen sich mit diesem Thema. Kurz zusammengefasst, geht es um den neuerlichen Abbau von Parkplätzen zugunsten des Veloverkehrs. Wie am 13.1.2023 durch das Amt für Mobilität mitgeteilt wurde, sei diese Verordnung nötig gewesen, u. a. „auf Wunsch seitens verschiedener Verbände“. Diese „verschiedenen“ Verbände waren der VCS und Pro Velo (letzterer früher unter dem Vorstand von Frau Esther Keller), wie nachträglich in Erfahrung gebracht werden konnte. Andere Verbände und Institutionen wurden nicht befragt. **„Honi soit qui mal y pense“**, aber wäre dieses Vorgehen nicht vergleichbar mit einem Beizer, der neu ein alkoholfreies Restaurant übernommen hat und dann die Gäste informiert, dass es künftig nötig sein wird, Alkohol auszuschenken, „auf Wunsch von verschiedenen Gästen“ und verschweigt dabei, dass dieser Wunsch von zwei Brauereien ausgesprochen wurde?

Bildet Euch, liebe Mitglieder, wie immer **Eure eigene Meinung**. Dafür sind die verschiedenen Artikel da.

An dieser Stelle möchten wir noch der Interessengemeinschaft Kleinbasel ein Kränzchen winden. Unter der Leitung der Geschäftsführerin Carmen Kolp-Glaser ist es der IGK gelungen, einen Kompromiss auszu­arbeiten, welcher die langen Umbauarbeiten in der Clarastrasse für das Gewerbe erträglicher macht und von diesem auch akzeptiert wurde. (Artikel auf Seite 19) **Chapeau!**

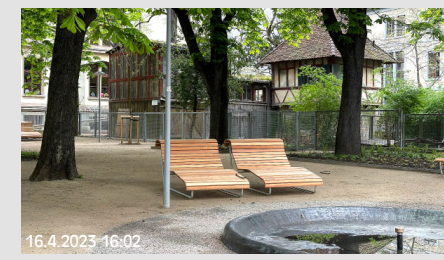
Viel Spass nun beim Lesen dieser neuen Ausgabe des Quartierblitz und auf Wiedersehen an der GV am 1. Juni 2023.

Die Red.

Einweihung der Grünanlage * «Beim Wettsteinhäuschen»

(* Nähere Details im Quartierblitz November 2022)

Diese findet am **Dienstag, dem 9. Mai um 17:00h** statt, wie Anna Leone-Eicher, Leiterin der Kommunikation bei der Stadtgärtnerei, mitteilte.
Die Red.



In eigener Sache – Redaktionsschluss

Für gewünschte Beilagen im nächsten Quartierblitz, der Ausgabe im Herbst 2023, bitte unbedingt beachten!

Einsendeschluss für Beilagen und Redaktionsschluss: 1. Okt. 2023

(250 Ex. pro Beilage zusenden). Bitte vorab bei einem Vorstandsmitglied abklären, ob diese auch akzeptiert werden (also keine Produkt-/Parteienwerbung). Bei Petitionsbogen zu denen Zweitpetitionen existieren, wird, sofern bekannt, im Quartierblitz ausgleichend auf die Inhalte der Zweitpetition hingewiesen.

Die Red.

„Und ich muss gehen...“

Nun sind die Tage des Parkings mit den beiden Spiraltürmen (Fahrbahnlänge im Inneren: je 600 Meter) gezählt: Das städtebauliche Monstrum der Architekten Suter+Suter wird abgerissen. Als Bauherrin lässt die Messe Basel nach zehnjähriger Planung die 255'000 Kubikmeter Stahlbeton aus den Siebzigern aufbereiten und baut damit ein 93 Meter hohes Hochhaus, daneben entsteht ein siebengeschossiger Holzbau. Etwa 350 Wohnungen werden hier Platz finden, 40% davon mit Kostenmieten. Rund 1000 Autoparkplätze (vorher 1000 innen und 400 auf dem Dach) wird es auch künftig geben, dann in fünf unterirdischen Parkdecks. [Inhaltstext: Basler Stadtbuch, 25.3.2023]



StaBS, Hans Bertolf, BSL 1013 1-6719 1; 25.03.1975 (Ausschnitt)

Basel, 30. April 2023

Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung

Neutraler Quartierverein Oberes Kleinbasel, NQV OKB

Donnerstag, 1. Juni 2023, 18:30 Uhr, im Quartiertreffpunkt Wettstein
Burgweg 7, 4058 Basel (am Abend erreichbar bis 18:30h: 079 443 41 47)

Traktanden:

1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste
2. Protokoll der schriftlichen GV 2022 (auf Seite 8 dieser Ausgabe)
3. Jahresbericht 2022 (auf Seite 6 dieser Ausgabe)
4. Jahresrechnung 2022 und Revisorenbericht 2022 (beiliegend)
5. Entlastung des Vorstandes
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2024
7. Wahl der Vorstandsmitglieder
(auf Verlangen mit Wahl eines Tagespräsidenten)
Urs Forster (Kassier), Silvia Rietschi, Dawn Sarah Ramseier,
Hans-Peter Ebnetter (alle wie bisher)
8. Wahl der Revisoren
Heiner Geisinger (bisher), Urs Weiss (bisher)
9. Anträge
Anträge sind bis 10 Tage vor der GV einzusenden an den
NQV Oberes Kleinbasel, 4000 Basel oder per info@nqvokb.net
10. Diverses

Im Anschluss an die GV laden wir Sie zum traditionellen Apéro ein.

Zur Erleichterung der Organisation senden Sie uns bitte die beiliegende Karte zurück, oder sagen per info@nqvokb.net zu oder ab.

Neutraler Quartierverein
OBERES KLEINBASEL
4000 Basel
www.nqvokb.ch
info@nqvokb.net

Der Vorstand
Neutraler Quartierverein
Oberes Kleinbasel

Jahresbericht 2022 zu Händen der GV

Das Jahr 2022 war ein Übergangsjahr, weil vieles, was vor den Pandemie Jahren 2020 und 2021 nicht mehr möglich war, plötzlich wieder funktionierte.

Mit dem Aktivieren oder auch reaktivieren von Projekten zeigte sich aber wieder ein altes „Problem“, wo wir nach Lösungsvorschlägen suchen: die Verstärkung unseres Teams. Details dazu im separaten Artikel auf Seite 11 in diesem Quartierblitz.

Was geschah 2022? (Über die mit * markierten Eintragungen wurde im Quartierblitz berichtet. <https://nqvokb.net/qblitze>)

Das Jahr 2023 wird im Zeichen der Vielfalt stehen. Wir werden vermehrt auf uns aufmerksam machen, Eigenwerbung betreiben und nach zusätzlichen, ehrenamtlichen Mitarbeitern suchen. Dazu aktivieren wir Teile unseres Vereinsvermögens. Es kann also sein, dass der Kassier in kommenden GVs nicht nur von „schwarzen Zahlen“ berichtet.

Es wird aber nach wie vor so sein, dass wir unsere Mitglieder oder Bewohner, in Teilen des Oberen Kleinbasels, nach ihrer Meinung befragen, damit wir wissen, wie das OKB „tickt“. Leider haben wir von den meisten Mitgliedern keine Email-Adresse, womit diese Projekte auch künftig nur auf dem arbeits- und kostenintensiven Postweg realisierbar sind.

Dieser Jahresbericht, wird an der kommenden GV, am 1. Juni 2023 im QTP Wettstein, Burgweg 7, zur Freigabe traktandiert.

Wir empfehlen eine rege Teilnahme.

Der Vorstand.

Protokoll Generalversammlung 2022

Ort: Warteck Museum,
Drahtzugstrasse 60, 4058 Basel
Datum: 9. Juni 2022, [18:30h]
Leitung: Urs Forster
Protokoll: H. P. Ebnetter

Vor dem offiziellen Beginn der GV 2022 gab Heinz Schüpfer noch eine paar sehr informative Details über die Geschichte des Warteck Museums bekannt.

Anschliessend hat Urs Forster die Anwesenden begrüsst. *[Anm. der Red.: Da es auch für den NQV OKB nach zwei Jahren wieder die erste GV war, welche reell stattfinden konnte, also nicht per Briefabstimmung wie in den Pandemie Jahren 2020 und 2021, konnte „ein Stau“ an Terminen für Generalversammlungen bei allen Vereinen festgestellt werden. Unser Termin kollidierte mit anderen GVs, bei welchen unsere Mitglieder auch tätig sind. Ebenso erfuhr die GV harte Konkurrenz in dem gleichzeitig stattfindenden WM-Qualifikationsspiel Schweiz – Portugal. Darum war die Teilnehmerzahl reduziert, gegenüber anderen Jahren.]*

- Vorschlag des Vorstandes:
 - Einzelpersonen CHF 10.–
 - Ehepaar/Konkubinats CHF 15.–
 - juristische Personen CHF 30.–

lungsverbot (Corona) das eine oder andere Mitglied noch nicht getraut hat, in einen Keller zu kommen. Auch können die vielen Überschneidungen ein Grund sein. Tatsächlich ist es aber schon so, dass es bei Briefwahl weitaus mehr Teilnehmer gab. Wir werden eine Briefwahl an der nächsten Vorstandssitzung näher zur Diskussion stellen. *[s. Antwort Vorstand auf Seite 12]*

- Dank ging an Dorli für ihre stets zuverlässige Arbeit bei den Vorbereitungen zur Verteilung des QBlitz und, im letzten Jahr häufig, für das Zusammentragen von Mitteilungen vom Vorstand an die Mitglieder.

Diverses:

- Unter Diverses wurde folgende Frage gestellt:
 - Warum waren es bei den Abstimmungen per Brief jeweils gegen 70 Teilnehmer, welche ihre Stimme abgegeben haben und bei tatsächlich stattfindenden Generalversammlungen weit weniger?
 - Antwort des Vorstandes: Vielleicht hängt es damit zusammen, dass sich nach dem noch vor kurzem bestehenden Versamm-

Nach Beendigung der GV 2022 wurde wie immer der Apéro eröffnet. In diesem Jahr war er besonders umweltfreundlich. Es gab weder Teller noch Besteck. Die Brotscheibe diente als „Teller“ für die diversen Beilagen.

Wir hoffen, dass sich künftig wieder mehr Mitglieder an unserer Hauptversammlung beteiligen und sich somit auch direkt einbringen können.

Der Protokollführer.



Die Ruhe vor dem Sturm...

Motion „Mediterrane Nächte“

„Zuwenig Schlaf macht dick, dumm und krank“ (der Psychologe Jürgen Zully in der Sonntagszeitung vom 4. März 2023 zum Titel „Schlafmangel: das Volksleiden Nummer eins“)

„Die Motion Hoppler [Link Seite 27] möchte in den Sommermonaten Juni bis September die Boulevardgastronomie unter der Woche bis 24 Uhr und am Wochenende bis 1 Uhr in der früh offen behalten.“

Die Motionäre unterschreiben die folgenden Behauptungen (*kursiv* unsere Entgegnung):

- dass es in Basel ein grosses Bedürfnis nach nächtlicher Bewirtung gibt.
Dieses grosse Bedürfnis existiert nicht, es ist höchstens ein kleines.
- dass sich die durchschnittliche Schlafzeit der Schweizer Bevölkerung deutlich nach hinten verschoben hat.
Die Schweizer schlafen tatsächlich weniger und später als vor 40 Jahren. Das ist aber keine positive Entwicklung, die nicht noch verstärkt werden sollte.
- dass in Gastbetrieben sitzende Menschen weniger Lärm und Littering verursachen als frei im Freien herumstehende.
In der Tat können schon 'zivilisierte' Lärmemissionen von Aussengaststätten in unserem dichten Stadtkanton erheblich die Nachtruhe stören. Aber nach Wirtschaftsschluss! Dann geht's richtig los, einfach eine Stunde später – fragen Sie die Polizei.
- dass verlängerte Öffnungszeiten der Boulevard-Gastronomie für die Branche lukrativ ist.
Nach einem Bericht der NZZ vom 1. März 2023 [Link Seite 27] rechnet sich diese Verlängerung nicht einmal für die Branche.

Der Verein Rheinpromenade Kleinbasel (VRK) anerkennt, dass es in einer Stadt unterschiedliche Bedürfnisse gibt, die es auszu-

handeln und konstruktiv zu kombinieren gilt.

Die im Übertretungsstrafgesetz ÜStG seit dem 1. Juli 2020 um eine Stunde nach hinten geschobene Nachtruhe ist Ergebnis eines solchen Prozesses – mit dem allerdings ein grosser Anteil der Bevölkerung damals nicht einverstanden war.

- ▶ In der Stadt leben Menschen, die morgens ausgeruht zur Arbeit erscheinen möchten.
- ▶ Kinder müssen frühe Schulstunden absolvieren und sollten nicht durch lärmende, oft betrunkene Afterparty-Gäste in ihrem Schlaf gestört werden.
- ▶ Das Gastronomie-Personal sollte vor nicht notwendiger Nachtarbeit verschont werden (von 23 bis 6 Uhr handelt es sich um arbeitsrechtlich bewilligungspflichtige Nachtarbeit).

Eindrücklich war die Antwort einer Anwohnerin im entsprechenden Zürcher Perimeter auf die Frage, wie das Experiment des verlängerten nächtlichen Bewirtungsschlusses denn ankomme: ‚Es ist die Hölle‘.

Der Vorstand des Verein Rheinpromenade VRK lehnt deshalb das Ansinnen der Motionäre ab.“

Peter Mötteli
Verein Rheinpromenade Kleinbasel

Der Artikeltext ist dem Newsletter des Vereins Rheinpromenade Kleinbasel 1/2023 entnommen. [Linkhinweise auf Seite 27 dieser Ausgabe unter „Quellenhinweise“.]

Der Vorstand des NQV OKB ist zu diesem Thema auch befragt worden. Der Beschluss fiel ähnlich negativ zur Motion aus und er unterstützt die Argumente von Peter Mötteli.

Die Red.

Mitarbeit im NQV OKB

Wie schon an anderer Stelle erwähnt, suchen wir nach Verstärkung im Team, damit wir uns für mehr als zwei oder drei Projekte gleichzeitig einsetzen können.

Lange hat sich die Redaktion überlegt, welchen Text wir in diesem Beitrag schreiben sollen, bis man festgestellt hat, dass die Beschreibung der vielfältigen Tätigkeit bereits schon einmal im Quartierblitz erschienen ist, nämlich in der Ausgabe Mai 2018, im Artikel „MEIN Wettsteinquartier und Ich“. Ein heute langjähriges Vorstandsmitglied hat ihr Statement abgegeben, nachdem sie schon lange im Vorstand tätig war. Sie ist zwar nicht vom berühmten Tellerwäscher zum Firmeninhaber aufgestiegen, aber von der freien Mitarbeiterin zum Vorstandsmitglied...

„Über Umwege habe ich etwas über einen Neutralen Quartierverein gehört, der sich für das Quartier einsetzt, mit dem Ziel zur Erhaltung der Lebensqualität beizutragen, sodass diese so gut bleibt, wie wir es uns gewohnt sind. Also hab ich mich da mal gemeldet, ich war damals vermutlich so Ende zwanzig. [...] Bei CHF 10.- pro Jahr war mir der Mitgliederbeitrag bezüglich Entscheid keine grosse Überlegung wert. Ich hab mich für gewisse Themen interessiert, war aber nicht wirklich bereit meine Freizeit regelmässig für Quartieranliegen, auch im politischen Umfeld, zu opfern. Man bot mir an, als freie Mitarbeiterin an die Vorstandssitzungen zu kommen. Die ersten Sitzungen sass ich nur da und hörte zu, es war total spannend zu hören was da alles besprochen wurde. Alles Infos, von denen ich nie etwas gehört hätte, wäre ich nicht an der Sitzung gewesen. Ich habe dann angefangen auch mitzureden und meine Meinung einzubringen, was mir grossen Spass gemacht hat, denn wir waren eine tolle Gruppe mit total verschiedenen Meinungen. Mal eine andere Perspektive vorgesetzt zu bekommen kann einem helfen, die eigene Meinung zu revidieren oder noch besser zu verteidigen.“

[...] Ich bin im Vorstand die Jüngste und finde dies etwas schade. Ich würde mich sehr darüber freuen an der GV (Generalversammlung) auch mal auf jüngere Generationen zu stossen, um von ihnen zu hören was sie im Quartier interessiert und bewegt. [...] Wenn's nicht gefällt hat man höchstens zwei Stunden seiner Zeit mit einigen gut informierten Personen verbracht. Wäre es nicht mal an der Zeit das gewählte Wohn-Umfeld mitzugestalten oder neue Ideen einzubringen? Und wenn es nur einmal ein persönlicher Bericht im QBlitz ist? Seit ich offiziell im Vorstand bin, habe ich einige bestimmte Bereiche des Quartiers „übernommen“. Das heisst, ich bin zuständig mich darüber zu informieren und die nötigen Informationen an den Vorstand weiter zu geben und wenn gewünscht einen QBlitz-Beitrag darüber schreiben. Ich gehe an Informationsveranstaltungen, lese mögliche Broschüren oder Zeitungsberichte, oder trete direkt mit den betroffenen Personen oder Gruppierungen in Kontakt. Ich MUSS keine grosse Aufgabe übernehmen. Meist ergibt es sich aus den eigenen Interessen. [...]

Besser kann man die Tätigkeit nicht beschreiben. Jeder neue Text der Redaktion wäre nur eine billige Kopie des Originals geworden. Der *kursiv* gehaltene Text ist übrigens von Dawn Sarah Ramseier. **Haben wir Euch gluschtig gemacht?** Die Red.

<https://nqvokb.net/qblitze>

Einfach einmal nachlesen, was das Obere Kleinbasel in den letzten Jahren bewegte.



Mitteilung vom Vorstand zum Thema „Briefwahl“

Nachtrag zu Traktandum 10, GV 2022

Wie dem Protokoll der Generalversammlung 2022 vom 9. Juni zu entnehmen ist, wurde unter dem Traktandum 10 die Frage gestellt, warum an den beiden brieflichen Abstimmungen in den Jahren 2020 und 2021 weit mehr Teilnehmer registriert wurden, als jeweils an einer realen Generalversammlung.

Wie versprochen haben wir an der nächsten Vorstandssitzung darüber diskutiert, ob es vielleicht möglich wäre, parallel zur tatsächlich stattfindenden GV auch eine Briefwahl zuzulassen.

Nach der Besprechung sind wir zu folgendem Beschluss gekommen:

- Gemäss Statuten ist die Hauptversammlung (GV) der einzige Anlass, an welchem die Mitglieder Beschlüsse fassen können. Zu diesem Zweck müssen die Mitglieder anwesend sein.

Optischer Nachtrag zur GV 2022



Heinz Schüpfer, Vorstandsmitglied des Wartech Museums, erzählte uns die Geschichte des Museums auf unterhaltsame Art, wie es ein Fasnächtler der Gattung Schnitzelbänkler eben macht.

In den Statuten heisst es:

„Art. 7 Organe

Organe des Vereins sind:

- a) die Generalversammlung der Mitglieder
- b) der Vorstand
- c) die Revisoren

Art 8 Generalversammlung

Die Generalversammlung ist das oberste Organ des Vereins [...].

Art. 8.1 Beschlussfassung

[...] Die Beschlussfassung geschieht durch das Mehr sämtlicher an der Versammlung anwesender Stimmberechtigten (absolutes Mehr). [...]

Ganz generell bietet also nur die GV die Gelegenheit, dass wir uns alle mindestens einmal im Jahr im selben Raum befinden und uns austauschen und Beschlüsse, gemäss den Statuten, fassen können.

Der Vorstand.

Neue Gedanken über das Landhof-Areal

Von Christoph Dettwyler (NQV-Mitglied), erreichte uns noch ein Email mit seinen Gedanken.

Geschätzter Vorstand

Hier der Versuch einer Zusammenstellung der Grundgedanken, die letztlich zur „Landhof Idee“ führten.

Vorbemerkung: Der umsich greifende Aspekt der letzten Jahre, in Firmen und Betrieben, dass jeder Quadratmeter gewinnbringend genutzt werden soll/muss, hat mich auf die Idee der Nutzung/Umnutzung vom Landhofareal gebracht.

Nutzung:

- Niveau ebenerdig > unbedingt gleichbleibend belassen oder wieder herzustellen.
Allenfalls wenn nötig die Infrastruktur erneuern/ersetzen.

- Niveau Untergrund > Ausnutzung der grösst möglichen Fläche ohne Abholzen der alten Baum- und Buschbestände!
Grundkonstruktion geräumig, grossflächig, offen mit Möglichkeiten zum Einbau von Unterteilungen passend zur jeweiligen Anwendung/Anforderung.

1. Untergeschoss

Zufahrt und Raumhöhe für grosse Fahrzeuge
z. B. Abstellplätze für Oldtimer-Feuerwehrfahrzeug / BVB-Bus und so weiter,
Nutzung wie zur Zeit in der MCH-Rundhofhalle (ob dort dieses Entgegenkommen bestand hat, darf bezweifelt werden) etc..

2. Untergeschoss

Zufahrt und Raumhöhe, normale Parkhausnorm
Parkplätze für direkte Anwohner und ein Anteil für auswärtige Nutzer/Arbeitender vom/im UG 1 (Waggiswagen), UG 3 (Blasmusik)
Parkplätze für kleinere Laternenwagen und Requisitenwagen etc.
Abgetrennte Abstellplätze für Oldtimer-PW

3. Untergeschoss

z. B. Übungslokal entsprechend abgetrennt und isoliert für Blasmusik
(ev. auch Guggemusik, Rockband o.ä.),
Instalationen (Lüftung etc.), Räumlichkeiten für Unterhalt.

Die Zufahrten und Zugänge bestehend sind so auszugestalten, dass keine Anwohner gestört werden (ev. Überdeckung o.ä.).

Betreiberin/ Vermieterin Basel-Stadt (die Preisgestaltung darf nicht profitorientiert sein)
Finanzierung > Kulturstadt Basel (zur Unterstützung)

Viel fründligi Griess vom
Christoph

Umfrage: Erneuerung Wettsteinallee, Jan. 2023

Am 13.1.2023 veröffentlichte das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) eine Pressemitteilung, worin unter anderem stand: [...] „Zusätzlich zu den bisher geplanten Massnahmen soll die Wettsteinallee auf dem Abschnitt zwischen Schwarzwaldstrasse und Peter Rot-Strasse in Fahrtrichtung Wettsteinplatz eine 2,4 Meter breite Velospur erhalten, was die Verkehrssicherheit erhöht. Dieser Wunsch wurde unter anderem seitens verschiedener Verbände an den Kanton herangetragen, der das Anliegen geprüft und als machbar eingestuft hat. Der bestehende Velostreifen entspricht nicht mehr den Vorgaben des Kantons, da er zu schmal ist und an parkierten Autos entlangführt, was immer wieder zu gefährlichen Situationen führt. Da eine vielgenutzte Veloroute durch die Wettsteinallee führt, soll der bisher zu schmale Velostreifen einer breiteren Velospur weichen. Hierfür werden 32 Parkplätze aufgehoben, wodurch auch Platz für breitere Baumrabatten und mehr Grün entsteht.“ [...]

Am 14.1.2023 wurde im Kantonsblatt des Kantons Basel-Stadt ein Baugesuch auf der Allmend Wettsteinallee gestellt. Die Kontaktstelle: Tiefbauamt des Kantons Basel-Stadt, Allmendverwaltung. Angaben zum Projekt wurden unter anderem folgende gemacht: [...] „Neue Velospur und Verbreiterung der Rabatten zu Lasten Parkplätze, Fussgängerinseln, Veloschutzinseln, begrünte Verkehrstrennsinseln, Randsteinanpassungen und Trottoirabsenkungen.“ [...] Die Frist wurde auf 30 Tage festgelegt, also den 14.2.2023.

Ende Januar 2023 startete der NQV OKB eine Umfrage bei den Anwohnern der Wettsteinallee in diesem Abschnitt. 225 Briefkästen waren zugänglich. Die Resultate finden Sie, liebe Leser, auf der folgenden Seite oben.

Zusammenfassend kann man also

die Meinung des BVD wie folgt verstehen:

- die Begrünung wird im Quartier weiter vorangetragen, was der Lebensqualität im Quartier zugute kommt (110 neue Bäume und breitere Rabatte).
- die Wettsteinallee wird als eine unsichere Strasse eingestuft (aufgrund Wünschen des Verkehrsclub der Schweiz [VCS] und der Pro Velo)

Zusätzlich zu der genannten Umfrage betreffend der Wettsteinallee hat der NQV OKB im Sommer 2022 von seinen Mitgliedern wissen wollen, was sie zu Fragen der Umwelt und Lebensqualität, sowie der Verkehrsstrategie des BVD halten. Das Resultat findet man auf der nachfolgenden Seite unten.

Zusammenfassend kann man also aufgrund der beiden Umfragen die Meinung der befragten Quartierbewohner wie folgt verstehen:

- die Begrünung wird im Quartier von den Quartierbewohnern mit einem grossen Mehr begrüsst.
- die Wettsteinallee wird im Quartier von den Quartierbewohnern mit einem grossen Mehr als sichere Strasse eingestuft.
- Die Parkplatzreduzierung empfinden mit grossem Mehr die Quartierbewohner als Einschränkung, also Verminderung der Lebensqualität.

Wie immer, überlassen wir es nun Ihnen als geneigte Leser, ob Sie die neuerlichen Massnahmen zum Wohle der Bewohner und der Umwelt betrachten oder ob Sie darin ein nicht gerechtfertigtes Verfolgen von sturen und einseitigen Ideologien erkennen können. Zur Erinnerung: *das Quartier ausschliesslich auf den Fussgänger-, Velo- und öV-Verkehr zu reduzieren*, wollen die befragten Quartierbewohner mit grossem Mehr nicht.

Die Red.

Antwortkarte (32 Parkplätze weniger an der Wettsteinallee)

Entspricht meiner Meinung >>>	weiss				
	JA	eher JA	nicht	eher NEIN	NEIN
- Ist die Wettsteinallee eine „unsichere Strasse“?.....	3	2	1	7	26
- Anwohner von Quartierstrassen sollen bei einschneidenden Massnahmen durch die Verwaltung befragt und einbezogen werden?	34	4	0	1	0
- An das zuständige Departement gerichtete Anliegen von Verbänden sollen früh öffentlich werden und die Einreichenden der Anliegen benannt werden?	34	3	2	0	0
- Schränkt diese Reduzierung von Parkplätzen Ihr tägliches Leben ein?	26	5	0	0	8
Verwandte Themen:					
- Quartier beschränken auf Fussgänger-, Fahrrad- und öV-Verkehr?	7	0	1	6	25
- Förderung im Quartier von Zukunftstechnologien für den MIV (Ladestationen, etc.)?	11	12	8	2	6
- Bau von unterirdischen Quartierparkings?	12	7	3	6	11

Resultat: Total Karten zurück bis 10.2./13.2.23 (B-Post), 20:00 = 39 Ex. = 17,3% retour

Total eingeworfene Couverts mit Infoschreiben und Antwortkarte = 225 Ex.



Resultate der Umfrage, Sommer 2022

(189 Karten verteilt, Rücklauf 70 = 37%)

Fragen: Welche Antwort entspricht meiner Meinung? Was ist mir wichtig und was nicht?	weiss				
	JA	eher JA	nicht	eher NEIN	NEIN
- Generelle Begrünung des Quartiers (Erklärung siehe Infoschreiben *).....	28	12	6	10	14
- Die Quartierbewohner und Eigentümer von Immobilien sollen mitentscheiden dürfen	43	20	3	1	3
- Kurz- und längerfristige Pilotprojekte (Versuchsprojekte) in einer Strasse/ganzes Quartier (*)..	13	13	11	14	19
- Reduzieren des motorisierten Individualverkehrs (MIV, ungeachtet der Technologien).....	16	15	8	9	22
- Quartier beschränkt auf Fussgänger-, Velo- und öV-Verkehr.....	11	5	5	14	35
- Dekarbonisierung (Verminderung der CO2-Emissionen) beim MIV durch Verbote.....	13	11	11	6	29
- Förderung von Zukunftstechnologien im Quartier für den MIV (Ladestationen, etc.)	23	25	11	8	3
- Zusätzliche Begegnungszonen auf den Strassen.....	16	7	3	18	26
- Ausbau der Hinterhöfe mit Kinderspielplätzen und Begegnungszonen.....	21	19	7	7	16
- Kurze- und mittelfristige Strassensperrungen mit Abbau von Parkplätzen.....	12	11	3	8	36
- Rhein-Veloroute, anstelle einer reinen Fussgänger-Promenade (Solitude-Promenade).....	12	14	5	10	29
- Tempo reduzieren auf allen Strassen (30km/h oder weniger).....	19	14	3	9	25
- Reduzieren der Strassen auf 1/4 ihrer heutigen Breite (z. B. 20m auf 5m, Strassen in eine Richtung benützbar) zugunsten von breiteren Trottoirs.....	12	6	6	12	34
- Bau von unterirdischen Quartierparkings.....	31	13	5	7	14
- „Claragraben-Tram“ (verlegen von zwei Tramschienen durch den Claragraben).....	10	7	17	7	29

Wie viele Quartierbewohner müssten an einer Abstimmung teilnehmen, damit es für Sie repräsentativ für das Quartier wäre? (100% = 5757, Stand Ende 2021)

4x 500 (~9%) 14x 1000 (~18%) 16x 2500 (~44%) 20x 2900 (>51%) 16x k. Angabe



Umfrage: Abgegebene Kommentare

Wir haben auf der Umfragekarte noch nach persönlichen Kommentaren gefragt. Dies wollen wir anonymisiert nicht vorenthalten. Die Reihenfolge ist zufällig. Die Kommentare wurden nicht bearbeitet.

- Die Velofahren sollen sich an die Verkehrsregeln halten und nicht auf dem Trottoir fahren!!
- Ich wohne schon seit 1957 hier - vis-à-vis der HLR.
- Das »provisorische Roche-Parkhaus« soll den Anwohnern zur Verfügung gestellt werden. Ein neues unterirdisches Parkhaus ist wahrscheinlich teuer und verursacht zusätzlichen Lärm. Reicht das Roche-Parkhaus nicht? An der Ecke Rheinfelder-/Grenzacherstrasse ist eine Sammelstelle für Altglas etc. Weshalb am Wettsteinplatz, ca. 200m entfernt noch eine, aber weshalb keine in der Umgebung des Sandgrubenschulhauses? Platz hätte es genug!
- Landhof NEIN / Muba Reduzierung / DB-P Rückbau. Darum! Namens HEG wird Einsprache erhoben!
- Habe die Nase voll nach 8 Jahren Bauerei. Zudem Velo-Fahrer bringen dem Staat kein Geld!!
- Bin Hobbyfotograf und guter Texter. Könnte das für euch nützlich sein?
- Ich bin Velofahrerin und hatte in Basel schon mehrere Fast-Unfälle wegen sich plötzlich öffnenden Autotüren. Ich fühle mich nicht sicher, wenn die Velospur entlang von parkierten Autos führt.
- Wir haben nur Idioten bei der Planung!
- Eine Stadt ohne Autos ist eine Utopie!
- Die jetzige Situation an der Wettsteinallee IST gefährlich. Autos fahren oft sehr schnell und Velofahrer*innen müssen sehr nahe an parkierten Autos entlangfahren.
- Besucher, die von auswärts kommen, überlegen sich das 2x, denn sie finden keinen Parkplatz!
- Wenn schon keine Parkplätze, dann Möglichkeit von aus- und umzuladen. Wenn keine Parkplätze dann ÖV gratis BITTE. Aktueller Umbau Wettsteinallee 98: Platz für Lieferungen, Invalidentransporte, Platz wurde verkleinert UND Rinnstein erhöht, sodass es

unmöglich ist etwas auszuladen. Nun muss man das Auto auf der Strasse stehenlassen. DAS IST UNNÖTIG GEFÄHRLICH.

- Weniger Autoverkehr = höhere Lebensqualität!!! für eine autofreie Zukunft!
- Strasse genügend breit + übersichtlich (2 x Velostreifen + 2 x Verkehrsrichtung). Parkplatzknappheit infolge Messen, Veranstaltungen und Gewerbeschule. Verschärfte Situation mit Bau Roche Turm 3. Umliegende Einstellhallen mit langen Wartezeiten verbunden -> keine alternativen Parkmöglichkeiten. Sehr schwache Argumente! Keine Ladeinfrastruktur für E-Auto.
- UNDEMOKRATISCHES VERHALTEN DES AMTS FÜR MOBILITÄT! BRIEF DES TB-AMT ERWÄHNT ABER KEIN HINWEIS AUF REKURS-MÖGLICHKEIT!!
- Es war schon vor 2 Jahren geplant alle Parkplätze aufzuheben. Die 3 verbleibenden Garagezufahrten werden dann ständig zum »nur kurz« abgeben blockiert sein.
- Das Roche-Parkhaus hat eine zeitl. limitierte Nutzungsdauer. Danach soll es die Stadt als Quartierparking übernehmen! Steht ja schon da, wieso also neu bauen?
- Schw...nerlei!!!
- Basel sollte »elektrisch« werden. Dafür braucht es viel mehr Ladestationen. Wenn alle Parkplätze aufgehoben werden, wo sollen die dann hin? Alternative = 30er-Zone! Das würde auch zu mehr Sicherheit führen.
- Sind selber Velofahrer aber überall alles umzugestalten für Velos ist völlig unnötig, oder bestehende breite Trottoirs benützen. Parkplätze braucht es auch. Umgestaltung ist wenig attraktiv + unnötig da bereits Velostrasse vorhanden. Umgestaltungsprojekt = ewige unnötige Baustelle!!
- Wettsteinallee 98: Ausladeplatz wurde halbiert. Wieso? Umschlagplatz
- Wir haben schon genügend Einschränkung bezgl. Bau der La Roche.

Die Red.

Impressionen aus dem Oberen Kleinbasel



Portier Basel setzt jetzt Projekte in die Tat um

In einem News-Letter vom März schreibt der Quartiertreffpunkt Wettstein:

„Unser gemeinsames Treffen im Februar trägt die ersten Früchte.“

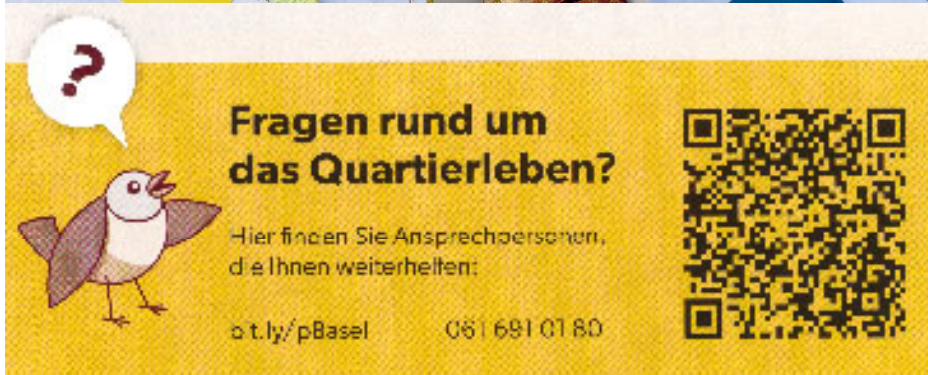
- Es gibt wöchentlich auf dem Wettsteinmarkt (15.00 - 19.00 Uhr) auf einem Tisch mitten auf dem Markt einen Portier Basel-Hinweis „Setz dich dazu“. Wir wünschen spannende Begegnungen und werden zwischen durch auch vorbeischaun. Das Wetter ist perfekt und wir freuen uns auf den Austausch! Mehr Infos zum Stand:

www.qtp-basel.ch/programm/?location=cat%5B42%5D=Quartiertreffpunkt%20Wettstein

- Jede*r in den Quartieren Wettstein und Clara kann Begegnungsereignisse auf die Beine stellen oder zu gemeinsamen Mittagessen oder Spaziergängen etc. einladen. Wir helfen bei Bedarf gerne beim Bewerben der Aktion über unsere QTP Website oder auf der digitalen Austauschplattform „Slack“. Wer den Slack-Zugang haben möchte, kann sich gerne bei mir melden!

- Regelmässige Begegnungsorte werden auf der Projektwebseite verlinkt: <https://bonjour.help/en/portier-basel/pilotprojekt/>

Für Fragen: Carmela Janach, Co-Geschäftsführerin, carmela.janach@qtp-basel.ch
Quartiertreffpunkt Wettstein



Neues über die Erneuerung der Clarastrasse



Die IGK meint dazu:

Die IGK (Interessengemeinschaft Kleinbasel) hat sich für gewerbs- resp. anrainnerträgliche Ausführung der Gesamt-erneuerung Clarastrasse eingesetzt. Nun wurde eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung gefunden.

Nach Bekanntgabe der Gesamtansanierung der Clarastrasse waren viele Punkte für die Gewerbetreibenden nicht praktikabel gelöst oder konnten noch nicht beantwortet werden. In der Zwischenzeit konnte die IGK bereits die Verschiebung des Tramhäuschens sowie der Haltestelleninfrastruktur um ein paar Meter bewirken, so dass die dort neu von der Tramhaltestelle betroffenen Firmen keinen Nachteil erfahren. Ebenso konnte eine Lösung für die Aussengastronomie des Auld Dubliners gefunden werden. Weitere Thematiken, welche bei den Anrainern Existenzängste auslösten, wurden vom Tiefbauamt aufgenommen und mit der Etappierung und Unteretappierung der Baustelle die lange direkte Baustellenbetreffenheit redu-

ziert. Ebenso wurden Baustellenunterbrüche während der Art Basel, der Fasnacht und während des Weihnachtsgeschäfts (Anfang Dezember bis Mitte Januar) vereinbart. Dies alles ist das Ergebnis der Begleitgruppe, welche aus den involvierten Stellen von Tiefbauamt, IWB, BVB, Stadtteilsekretariat Kleinbasel, StadtKonzeptBasel und der IGK besteht. Das Tiefbauamt intensiviert im Hinblick auf den bevorstehenden Baubeginn Mitte April die Kommunikation mit den Anrainern und legt die Bauarbeiten anschaulich dar. Die Informationen auf der TBA-Projektwebseite wurden ausgebaut und sie werden laufend aktualisiert. Informationsplakate mit den wichtigsten Fragen, Antworten und Infos werden noch vor dem Umbau in der Clarastrasse aufgestellt. [...]

Wir sind erleichtert, dass eine zwar langwierige, aber dringend notwendige Baustelle, im Frühling für alle erträglich gestartet werden kann. [...]

Für Fragen steht Ihnen Carmen Kolp unter Tel. 079 890 65 22 zur Verfügung.

(IGK-Medienmitteilung vom 3.2.2023)

Unser Quartier – Anno dazumal

Der Claraplatz: April 1951 und am 25.3.2018. Weniger später wurde der Aeptische Hof (links verdeckt) und die Depositenkasse II des Bankvereins (rechts) abgerissen. Die Tramgeleise konnten von einer Spur auf zwei verdoppelt werden. Nach Fertigstellung wurde der Claraplatz zum modernsten Platz der Schweiz gekürt. *H. P. E.*



April 1951



25.3.2018

Medienmitteilung des ACS über die Wettsteinallee

Parkplatzabbau im Wettsteinquartier

ACS beider Basel wehrt sich gegen den erneuten Parkplatzabbau im Wettsteinquartier.

Seit jeher leidet das Wettsteinquartier unter Parkplatznot. Einerseits zieht die Messe Basel viel Verkehr an. Andererseits wurden in den letzten Jahren gegen 100 Parkplätze im Geviert abgebaut. Tiefgaragen gibt es nicht; Quartierparkings sind zwar seit Jahrzehnten versprochen – Stichwort: Landhof-Parking – aber haben auch heute noch keinen Realisierungshorizont.

Jetzt will das Basler Baudepartement erneuten Parkplatzabbau betreiben und in der Wettsteinallee 32 Parkplätze dem Boden eben machen. Begründung: Der heute vorhandene, rund 1,5 Meter breite Velostreifen, genüge den Sicherheitsanforderungen des Kantons nicht mehr und solle deshalb zur Sicherheit der Velofahrenden und damit sich diese gegenseitig auf einer eigenen Fahrspur überholen können auf 2,4 Meter verbreitert werden. Und weil auch die Rabatten mehr Platz haben sollen, müssten nun die letzten verbleibenden Parkplätze in der Wettsteinallee im Abschnitt der Peter Rot-Strasse und der Schwarzwaldallee diesen

Anliegen weichen.

Wie eine Umfrage des Neutralen Quartiervereins OKB unter den Bewohner des betroffenen Strassenabschnitts gezeigt hat, sind diese überhaupt nicht damit einverstanden, dass nun noch mehr Parkplätze abgebaut werden sollen. Fast einhellig sind die Antwortenden der Auffassung, dass die Wettsteinallee gar keine «unsichere Strasse» sei (was sie de facto auch gar nicht ist, haben sich doch gemäss offizieller Unfallstatistik auf dem Streckenabschnitt in der Dekade 2011-2021 nur gerade drei Unfälle mit leicht Verletzten ereignet). Mehr als drei Viertel der Antwortenden beklagen den geplanten Radikalschlag und erachten ihn als Einschränkung ihres täglichen Lebens.

Der ACS wehrt sich seit jeher gegen den Abbau von Parkplätzen, da dies nur zu unsinnigem und umweltschädlichem Suchverkehr führt. Er hat deshalb gegen den erneuten Parkplatz-Abbau Rekurs erhoben.

Kontakt: Andreas Dürr, Präsident ACS beider Basel ACS. Mobile: 079 802 01 01 14 e-mail: andreas.duerr@bdlegal.ch

Daniel Seiler, Vorstandsmitglied & Geschäftsführer ab 1.7.2023, Mobile 076 343 02 14 e-mail: daniel.seiler@rainmakercorp.ch



„Willkommen im Quartier“

Traditionell fand am 26.11.2022 der Anlass für die ins Quartier neu zugezogenen Bewohner statt. Die Nachfrage war in diesem Jahr erfreulicherweise sehr gross. Das bedeutete, dass der Anlass angepasst werden musste. Es gab also zwei Gruppen und der Anlass begann bereits eine Stunde früher als gewohnt.

Während die Gruppe 1 zuerst das Begrüssungsprogramm besuchen konnte, um dann anschliessend an einem Rundgang durch das ganze Gebäude der Warteck pp. teilnehmen zu können, genoss die Gruppe 2 den Anlass in umgekehrter Reihenfolge.

Nach der Eröffnungsrede durften sich die zahlreich anwesenden Quartierorganisationen den Neuzuzügern kurz vorstellen.

Fragen stellen an die Organisationen konnten dann alle am anschliessenden „Marktplatz“ – gleichzeitig wurde der Apéro eröffnet.

Der NQV OKB war auch anwesend knüpfte Kontakte. Das Prospektmaterial wurde eigens für diesen Anlass in englischer Sprache erweitert. Wir werden an dieser Veranstaltung gerne im November 2023 wieder teilnehmen.

Links zu den leitenden Teilnehmer:innen:

Quartiertreffpunkt Wettstein
www.qtp-basel.ch/wettstein

Kontaktstelle Quartierarbeit
www.entwicklung.bs.ch

Die Red.



Es geht auch miteinander...

Die einen benötigen den Platz morgens und abends, die anderen den Tag durch...

Die Red.



Vielen Dank an die Weihnachtsbaum-Sponsoren!

Zum 14. Mal konnten wir am 25. November 2022 den Weihnachtsbaum auf dem Wettsteinplatz einweihen.

Vielen Dank an alle, die dies für die Quartierbewohner:innen möglich machten.

Ebenso an die Bürgergemeinde der Stadt Basel-Stadt, welche den Baum subventionierte.



PLANPHILIPPE

Qualität, Effizienz, Vertrauen.
Professionelle Bauherrenvertretung, Bau- und Projektleitung für Neu- wie auch Umbauten.

Schweiz: Basel pep@planphilippe.ch www.planphilippe.ch 079 157 35 01

Warteck Museum
Basel

Jeweils offen am letzten Freitag ab 17:00. Besuche und Gruppen auf Anfrage. Erfahren Sie mehr über die ehemalige Brauerei Warteck.

Drahtzugstrasse 60, 4057 Basel 076 560 37 53 www.warteckmuseum.ch

Wohngemeinschaft
Woba-Basel

Für gemeinschaftliches und nachhaltiges Wohnen. Mit kinderfreundlichem Hinterhof und neuen Spielgeräten. Haustiere:

Schleifenbergstrasse 33, 4058 Basel 076 303 96 22 www.woba-basel.ch

Kinder und Eltern der Woba-Basel haben auch 2022 wieder den Schmuck für den Weihnachtsbaum gebastelt. Für die Arbeiten ab Herbst wird jeweils ein Trockenraum „zweckentfremdet“ umgebaut.

Vielen Dank!

Auf Wiedersehen am **24. November 2023** (Freitag) zum 15. Weihnachtsbaum.

Die Red.



Die Quadratur des Kreises und Logik in der Politik

Als ich zum ersten Mal davon hörte, dass in der Wettsteinallee erneut 32 Parkplätze abgebaut werden sollen, dachte ich so bei mir „also doch“. Vor nicht gar zu langer Zeit schaute ich aus einem Fenster an der Wettsteinallee, betrachtete die neu angelegte Velospur und meinte zu meinem Gegenüber „Aha, jetzt die Velospur und später werden dann die Parkplätze abgebaut, weil es zu gefährlich sei, neben parkierten Autos Velo zu fahren“. Mein Gegenüber meinte dann „Das glaube ich nicht“. Und so kam es doch...

Dabei hat das nichts mit Logik zu tun, sondern eher mit Politik und welcher Ideologie die momentanen Politiker nachleben. Meist wird zuerst eine Absicht erklärt und dann geht es zu, wie in einer wenig erfolgreichen Werbeagentur: man denkt sich für schlechte Produkte Argumente aus, die möglichst gut klingen und dann kommt noch die gefühlte Gewissheit dazu „die merken das ja vor dem Kauf sowieso nicht“.

Wenn es um Parkplätze geht, dann kommen immer die Schlagworte „Sicherheit“, „Lebensqualität“ und „Volkswille“ dazu – das hilft vermeintlich immer.

Damit ich die Grundlage des Verständnisses für meine freie Meinung setzen kann, hier ein kleiner Auszug aus „Wikipedia“, wie man „Logik“ und „Politik“ zu definieren versuchen kann:

Mit Logik (von altgriechisch λογική τέχνη, logikè téchnē ‚Kunst des Denkens‘; ‚Kunst des Argumentierens‘) wird im Allgemeinen das vernünftige Schlussfolgern und im Besonderen dessen Lehre – die Schlussfolgerungslehre oder auch Denklehre – bezeichnet. [...]

Ein Argument wird umgangssprachlich als „logisch“ bezeichnet, wenn dieses stichhaltig, zwingend, überzeugend, einleuchtend und klar erscheint.

Politik bezeichnet die Strukturen, Prozesse und Inhalte zur Regelung der Angelegenheiten eines Gemeinwesens – etwa

eines Staates oder einer Verwaltungseinheit – durch verbindliche und auf Macht beruhende Entscheidungen. („Politik ist das Streben nach Machtanteil oder nach Beeinflussung der Machtverteilung...“ [Max Weber, 1919])

Als normaler Bürger, ohne akademischen Titel, der sich nur mit einem Eidg. Fähigkeitsausweis und einer Weiterbildung in der Kommunikation durchs Arbeitsleben schlängelte, bleibe ich gerne in der Umgangssprache, also bei Worten wie „zwingend“, „einleuchtend“, „überzeugend“, „klar“ oder auch „schlüssig“.

Von diesen Werten finde ich aber in der momentanen Verkehrspolitik nur wenig. Es wird meist davon gesprochen, dass die (und damit sind alle) Quartierbewohner gemeint, eine autofreie Stadt haben wollen oder, dass eine Strasse unsicher ist, sowie, dass Autos sowieso hässlich sind und unvernünftig benutzt werden. Demgegenüber gibt es Anzeichen, dass viele Bewohner eine autofreie Stadt gar nicht wollen und Strassen nicht unsicher sind, wenn man sich denn an die Verkehrsregeln hält. Statistiken, ob alle das Auto unvernünftig verwenden gibt es keine, zumindest nicht von glaubhaften Quellen. Diese wären aber notwendig und man müsste alle Leute auch kennen, ob sie vielleicht das Auto für die Arbeit brauchen und sich so die weitaus längere Zeit mit dem ÖV sparen wollen, oder sie sind Aussendienstmitarbeiter, dann sollte das Auto bestenfalls bei Fuss stehen. Dass sich die Technologien für Autos bis 2037 noch stark verändern werden, wird einfach negiert. Ich wage einmal die Einschätzung, dass selbst bei hundertprozentigem Betrieb des motorisierten Individualverkehrs mit erneuerbaren Energien, dieser für immer und in alle Ewigkeit als umweltschädlich gelten wird – was nicht sein darf, darf nicht sein. Später fehlt dann überall die nötige Infrastruktur.

Man sagt auch, dass das Auto zu viel Platz benötigt und jetzt will man wissen, dass nur noch 2,40m breite Velostreifen

sicher sind (2,40m = Lastwagenbreite). Man will also künftig 2,40m vom eingeschränkten Boden einer Stadt, die sich nicht vergrössern kann, den Velofahrer:innen 24/7 zur Verfügung stellen, damit sich die Velofahrer:innen auch überholen können, obwohl, z. B. in der Wettsteinallee, selbst in der Rush Hour selten bis gar nie, zwei Velos hintereinander zu sehen sind? Die gegenüberliegende Velospur ist bekanntlich weniger als 1,50 breit und gilt als sicher, da dort keine Autos stehen.

Die „Tatsache“ vom gefährlichen Vorbeifahren an parkierten Autos ist kürzlich auch in einem BaZ-Artikel „Unfallfrei ist nicht sicher genug“ – freundlich gesagt – nicht als wahr dargestellt worden.

Zuerst waren es die Trams zusammen mit den parkierten Autos, die für Unsicherheit sorgten, dann die parkierten Autos alleine und jetzt sollen bereits in „sicheren“ Strassen (wird es diese jemals geben?) die Autos entfernt werden. Erleben wir gerade die Geburtsstunde eines neuen politischen „Arguments“, warum alle Strassen künftig autofrei sein sollen, da sie bei 2,40m breiten Velospuren einfach keinen Platz mehr haben?

Die Frage nach Parkhäusern war auch sehr medienpräsent. Können sie das Parkplatz-Problem lösen? In einem Radio-interview habe ich gehört, wie jemand sagte, „dass dies die beste Lösung sei, das Quartier autofrei zu machen“. Auch wenn es bedeutet, dass das Auto erst nach ein paar hundert Metern erreicht werden kann? Hier zeigt sich die Einseitigkeit des Denkens dieser Anti-Auto-Lobby unter dem Deckmantel der Umweltfreundlichkeit. Während also den Autofahrer:innen zugemutet werden kann, dass sie einen langen Weg zum Auto auf sich nehmen müssen, wollen sie selbst gleich vor ihrer Hütte Spielstrassen in den Sommermonaten auf die Beine stellen – natürlich mit Abbau von Parkplätzen. Würden sie weiter denken, bzw. sehen, dann würden sie feststellen, dass nur wenige Meter von ihnen weg ein Hinterhof wartet, ein Spielplatz in der Peter Rot-Strasse und etwas weiter weg, aber nicht so weit, wie man die Autofahrer schicken will, ein riesiges

Spielfeld auf dem Landhof vorhanden ist.

Zurück zu Parkhäusern. Tatsächlich ging es um das Roche-Parking, welches wieder abgerissen werden sollte. Dazu meinte ein Interviewter „dass das Parkhaus wie versprochen abgerissen werden muss, sonst würde das Vertrauen in die Politik leiden“. Wieder einseitige Sichtweise! Wie steht es denn mit dem Versprechen der Regierung, im Landhof ein Parking als reine Ergänzung, also ohne Reduzierung von oberirdischen Parkplätzen zu bauen? (So viele unterirdische Parkings sind im OKB gar nicht gebaut worden, wie oberirdische PPs seither kompensiert wurden. Eigentlich ja gar keines.)

Oder wie steht es mit dem Versprechen der Regierung, dass sobald die Bauarbeiten auf dem Messeplatz beendet sind, die Rosentalanlage quartierfreundlich umgebaut wird? (Bis heute ist die Rosentalanlage noch nicht einmal ein öffentlicher Park, was auch versprochen wurde!)

Wie steht es eigentlich aus mit dem neuen Parkhaus im Rosentalurm? Das alte Parkhaus hatte eine Kapazität von 1400 PPs, das neue wird lediglich noch 1000 aufweisen. Werden jetzt die wegfallenden 400 PPs oberirdisch ergänzt, was „logisch“ wäre?

Es gäbe noch viele Beispiele aufzuführen, aber der Platz in diesem Quartierblitz ist nicht vorhanden... (Sagte man.)

Persönlich denke ich, dass Logik und Politik nicht zusammenpassen. Da gebe ich schon eher Max Weber und seinem eingangs erwähnten Zitat recht, welches so viel sagen will, wie, dass es in der Politik gar nicht um die Sache an und für sich geht, sondern meist darum, seine Karriere und die Partei zu fördern, auch wenn der Preis dafür das Negieren der Volksmeinung ist. Eventuell kann man ja an den nächsten Wahlen erreichen, dass mehr Leute mobilisiert werden können, ihre Stimme abzugeben. Aber vielleicht ist es wegen mangelndem Vertrauen in die Politik nicht möglich, so wie es nie einen quadratischen Kreis geben wird...

H. P. Ebnetter,
ein Privatmann und Quartierbewohner mit
eigener Meinung (doosimmer.basel@yahoo.com)

Wer macht was im Verein?

	UF	SR	HE	DR	DF
Nov 22					
F = Federführung S = Stellvertretung X = Mitarbeit	Urs Forster	Silvia Rietschi	Hans Peter Ebnetter	Dawn Sarah Ramseier	Dorli Forster frei Mitarbeitend
Projekte					
Landhof		F			
Claraplatz, Clarastrasse* (*=Verbindung zu Projektführer IGK)	F	S	S	X	
Rosentalanlage	X	S	F		
Messe Parkhaus, Rosentalurm	S	X	F		
Osttangentenverbreiterung Lärmschutz	F	S			
Bad. Bahnhof Masterplan / Rosentalstrasse		F	S		
Wettsteinhäuschen/Verein wett		F			
Tramnetzentwicklung Basel (u.a. Claragraben)	F	X	S	X	
Rheinbord, Schaffhauser Rheinweg, Oberer Rheinweg	F	S			
Roche/Solitudepromenade	S	F	X		
Weihnachtsbaum	X	X	F	X	
Weihnachtsapéro	X	F	X	X	
Einsitz in Vereinen und Kommissionen					
Stadtvorstand Konferenz der Neutralen Quartiervereine Basel	F		S		
Quartiertreffpunkt Wettstein	X	X	S	F	
Vereinsarbeiten und Chargen im Verein					
Kasse / Mitgliederverwaltung	F				
Quartierblitz Redaktion, Druckerzeugnisse, Medienkontakte	X	X	F	X	
Quartierblitz Verteiler	F	X	X	X	S
Homepage Internet	S			F	
Social Media Präsenz	X	X	F	F	
Zusammenarbeit mit NQV UKB	X	X	X	X	
Weiterleiten Post	F				X
Plakatwand	F	X	F	X	



Alle Bäume, alle Impressionen, alle Sponsoren, seit 2009 bis 2022, gibt es auf:
„Made in Glaibasel – Quartierweihnachtsbaum auf dem Wettsteinplatz“
www.facebook.com/MadeInGlaibasel

Gründe, Mitglied im NQV OKB zu werden.


Einzelmitgliedschaft 10.– Paare im gemeinsamen Haushalt 15.– Jur. Personen 30.–



www.nqvokb.ch | Facebook: /nqvokb | Instagram: @nqvokb | Mitglied werden: info@nqvokb.net

Quellenhinweise

- Seite 4: „Und ich muss gehen...“. Text: Basler Stadtbuch, Abb.: StaBS, Hans Bertolf, BSL 1013 1-6719, 25.3.1975 www.facebook.com/photo/?fbid=909223843866025&set (Ausschnitt der Originalabbildung)
 - Seite 10: **Motion „Mediterrane Nächte“**. Link NZZ: https://musercontent.com/ad63c2630ad57e898518c354e/files/27622107-6140-1c06888f9427aa15b73c/230301_NZZ_Med_Na_chte.pdf Link Motion Hoppler: https://musercontent.com/ad63c2630ad57e898518c354e/files/6d09d1a3-a459-7d06-fe3a-2d1d24b4496a/230201_Motion_Hoppler.pdf
 - Seite 18: **Portier Basel setzt jetzt Projekte in die Tat um**. Obere Abb.: von Carmela Janach zVg., untere Abb.: ab Flyer QTP Wettstein (Auszug)
 - Seite 19: **Neues über die Erneuerung der Clarastrasse**. Fotomontage Red. Quartierblitz (QR-Codes)
 - Seite 20: **Unser Quartier – Anno dazumal**. Obere Abb.: Archiv Stadtplanbüro BS, April 1951, untere Abb.: zVg.
 - Seite 23: **Vielen Dank an die Weihnachtsbaum-Sponsoren!**. Abb.: von Sandra Philippe zVg.
 - Seite 27: „Ich sehe einen schönen Sommer voraus!“. www.blick.ch/storytelling/2018/bilder_des_tages/index.html
- Die übrigen Abbildungen sind aus dem Archiv der Redaktion oder von Personen, welche diese zur Verfügung gestellt haben und auf eine Nennung verzichten. QR-Codes = www.qrcode-generator.ch



„Ich sehe einen schönen Sommer voraus!“
Das wünscht auch der NQV OKB allen Bewohner:innen dieser Stadt.

Kontakt Daten Vorstandsmitglieder

Urs Forster (Kassier) P: 061 691 86 07

P: urs.forster@nqvokb.net

Silvia Rietschi P: 079 322 24 88

P: silvარიetschi@hotmail.com

Dawn Sarah Ramseier P: -

P: dawn@frosty.cc

Hans-Peter Ebnetter P: 079 443 41 47

P: hp.ebnetter@yahoo.de

Vorstand allgemein: info@nqvokb.net

Neutraler Quartierverein
OBERES KLEINBASEL
4000 Basel
www.nqvokb.ch
info@nqvokb.net

